

Biel, im Oktober 2014/val

Hintergrundinformation an die Medien Schülerprävention PREVIBUS

Ausgangslage

In der Stadt und Agglomeration Biel entstehen durch sogenannte Vandalenakte jedes Jahr Schäden mit hohen Reinigungs- und Reparaturkosten, welche oftmals durch das Gemeinwesen, Institutionen und Firmen des öffentlichen Raumes bezahlt werden müssen. Bei den Schäden handelt es sich in erster Linie um Verschmutzung durch Essensreste (Littering), zerstörte Sitze, zerkratzte Scheiben in öffentlichen Verkehrsmitteln, Sprayereien, Tags und sonstige Schriftzüge an Haltestellen, Wänden und Plakaten. Solche Spuren haben oft einen Einfluss auf das subjektive Sicherheitsempfinden der anderen Personen und löst oft Unmut und Unverständnis gegenüber der meist jugendlichen Täterschaft aus. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, mit präventiven Massnahmen das Bewusstsein für ihr Verhalten zu stärken.

Zusammenarbeit Verkehrsbetriebe Biel und Kantonspolizei Bern

Seit 2005 haben die Verkehrsbetriebe Biel jedes Jahr die 9. Klassen nach Harmos (ehem. 7. Klasse) der Bieler Sekundarschulen besucht, um die Schüler für den öffentlichen Verkehr und die Themen der Gewalt und des Vandalismus zu sensibilisieren. Ab dem Jahr 2010 wurde das Konzept geändert und eine gute Zusammenarbeit zwischen der Kantonspolizei Bern (KAPO) und den Verkehrsbetrieben Biel (VB) ist entstanden. Das Schülerpräventionsprojekt PREVIBUS stützt sich auf ein ähnliches Projekt in Bern namens „No more rumore“, in welchem BBERNMOBIL und die KAPO zusammenarbeiten.

Mit der Schülerprävention PREVIBUS wollen die VB und die KAPO die Schülerinnen und Schüler dazu motivieren, ihr Verhalten im öffentlichen Verkehr zu überdenken.

Massnahmen

Während der Präventionswoche werden die VB Biel und die KAPO mit einem präparierten Gelenkautobus der Verkehrsbetriebe Biel vor die Schulen fahren. Mitarbeiter der VB und der KAPO begleiten die Schüler in den Bus, wo ihnen eine Diashow gezeigt wird. Anschliessend durchlaufen sie in Gruppen einen kleinen Postenlauf. Im Bus werden unter anderem aufgeschlitzte und kaputte Sitze, Verschmutzungen und andere Spuren von Vandalismus aufzufinden sein, was bei den Schülern real ein Gefühl von Unwohlsein vermitteln soll. Ihnen soll durch Nachdenken bewusst werden, dass sie das Resultat solcher Situationen selber in der Hand haben und wählen können. Diese Tatsache soll in ihnen ein angenehmes Gefühl der Verantwortung hervorrufen.

Ziel der Präventionswoche ist es, die Schüler dazu zu motivieren, ihr Verhalten im öffentlichen Raum zu überdenken, ein Bewusstsein für ihre Verantwortung zu entwickeln und anderen gegenüber respektvoll zu handeln.

Für das Schuljahr 2014/2015 findet die Schülerprävention vom 20. bis am 22. Oktober 2014 in allen deutschsprachigen Bieler Sekundarschulen statt.

Bei Fragen und weiteren Informationen, wenden Sie sich bitte an:

Verkehrsbetriebe Biel, Tina Valentina, Kommunikationsverantwortliche 032 344 63 62,

tina.valentina@vb-tpb.ch

Kantonspolizei Bern, Pierre-André Musy, Präventionsverantwortlicher Seeland-Jura Bernois 032 346 84 60,

ppam@police.be.ch